

Inhaltsverzeichnis

[<<< vorherige Sage](#) | [XIV. Die Murawa](#) | [nächste Sage >>>](#)

Branitz

Ein [Soldat](#) wurde jede Nacht von der [Murawa](#) bedrückt Da er keine Ruhe vor ihr fand, so klagte er einmal einem Kameraden sein Leid. Dieser rieth ihm, er solle zwei Seitengewehre zusammenbinden und über die Thür hängen, wenn er die Murawa spüre, solle er an dem einen [Seitengewehr](#) ziehen.

Der Soldat that Alles, wie ihm sein Kamerad gesagt hatte. Als er von der Murawa geplagt wurde, zog er an dem einen Seitengewehr; sogleich verliess ihn die Murawa. Am andern Morgen zeigte es sich, dass das Kindermädchen, welches in dem betreffenden Hause diente, eine Schramme über der Stirn hatte. Seit der Zeit ist die Murawa nicht wieder zu dem Soldaten gekommen.

Quelle: [Edmund Veckenstedt](#): *Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche*. Leuschner & Lubensky, Graz 1880

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [murawa](#), [soldat](#), [ratschlag](#), [bajonett](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:murawasagen12&rev=1671787668>

Last update: **2025/01/30 11:02**

